

	<b>SICHERHEITSDATENBLATT gemäß RL 1907/2006/EG (REACH)</b>	Seite : 1 / 11 Versions-Nr. : 3 - 01 Datum : 22 / 2 / 2016 Ersetzt : 14 / 5 / 2013
	<b>Chlor</b>	<b>022</b>

## ABSCHNITT 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und Firmenbezeichnung

### 1.1. Produktidentifikator

Handelsname	: Chlor , CHLOR (N28, N40, N48, UHP)
Sicherheitsdatenblatt-Nr.	: 022
Chemische Bezeichnung	: Chlor CAS-Nr. :7782-50-5 EG-Nr. :231-959-5 Index-Nr. :017-001-00-7
Registrierungs-Nr.	: 01-2119486560-35-
Chemische Formel	: Cl2

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

**Relevante identifizierte Verwendungen** : Industriell und berufsmäßig. Vor Anwendung Gefährdungsbeurteilung durchführen. Prüfgas / Kalibergas. Chemische Reaktion / Synthese. Kontaktieren Sie Ihren Lieferanten für weitere Informationen über Verwendungen. Zur Wasserbehandlung.

**Verwendungen von denen abgeraten wird** : Anwendungen durch Verbraucher

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Bezeichnung des Unternehmens	: AIR LIQUIDE Deutschland GmbH Hans-Günther-Sohl-Straße 5 D-40235 Düsseldorf GERMANY Telefon: +49 (0)211 6699-0 - Fax: +49 (0)211 6699-222
E-Mail-Adresse (der sachkundigen Person)	: Info.SDB@AirLiquide.de

### 1.4. Notrufnummer

Notfall-Telefonnummer	: +49 (0)2151 398668
- Verfügbarkeit	: ( 24 / 7 )

## ABSCHNITT 2. Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

#### Gefahrenklasse, Gefahrenkategorie und Gefahrenkodierung, Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

- **Gesundheitsgefahren** : Akute Toxizität, inhalativ - Kategorie 2 - Gefahr - (CLP : Acute Tox. 2) - H330  
Reizwirkung auf die Haut - Kategorie 2 - Achtung - (CLP : Skin Irrit. 2) - H315  
Augenreizung - Kategorie 2 - Achtung - (CLP : Eye Irrit. 2) - H319  
Spezifische Zielorgan-Toxizität - Einmalige Exposition - Atemwegsreizung - Kategorie 3 - Achtung - (CLP : STOT SE 3) - H335
- **Physikalische Gefahren** : Oxidierende Gase - Kategorie 1 - Gefahr - (CLP : Ox. Gas 1) - H270  
Unter Druck stehende Gase - verflüssigte Gase - Achtung - (CLP : Press. Gas) - H280
- **Umweltgefahren** : Gewässergefährdend - Akut Gefährdend - Kategorie 1 - Achtung - (CLP : Aquatic Acute 1) - H400  
Gewässergefährdend - Chronisch Gefährdend - Kategorie 1 - Achtung - (CLP : Aquatic Chronic 1) - H410

### 2.2. Kennzeichnungselemente

#### Kennzeichnung nach Verordnung EG 1272/2008 (CLP).

- Gefahren Piktogramm(e)



## Chlor

**022**

### ABSCHNITT 2. Mögliche Gefahren (Forts.)

- Gefahrenpiktogramm Code : GHS06 - GHS03 - GHS04 - GHS09
- Signalwort : Gefahr
- Gefahrenhinweise : H270 - Kann Brand verursachen oder verstärken; Oxidationsmittel.  
H280 - Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.  
H330 - Lebensgefahr bei Einatmen.  
H319 - Verursacht schwere Augenreizung.  
H315 - Verursacht Hautreizungen.  
H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen, Langzeitwirkung.
- Ergänzende Gefahrenmerkmale : EUH071 - Wirkt ätzend auf die Atemwege.  
EUH071 ersetzt H335 wenn in der Einstufung angegeben.
- Sicherheitshinweise
  - Prävention : P260 - Gas, Dampf nicht einatmen.  
P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.  
P244 - Ventile und Ausrüstungssteile ölf- und fettfrei halten  
P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  
P220 - Von brennbaren Materialien entfernt aufbewahren.
  - Reaktion : P304+P340+P315 - BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
P305+P351+P338+P315 - BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
P302+P352 - BEI KONTAKT MIT DER HAUT : Mit reichlich Wasser und Seife waschen.  
P370+P376 - Bei Brand : Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich.  
P332+P313 - Bei Hautreizung : Ärztlchen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
  - Lagerung : P403 - An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.  
P405 - Unter Verschluss aufbewahren.

### 2.3. Sonstige Gefahren

- Sonstige Gefahren : Kontakt mit der Flüssigkeit kann Kaltverbrennungen/Erfrierungen verursachen.

### ABSCHNITT 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

#### 3.1. Stoff / 3.2. Gemisch

Stoff.

Stoffbezeichnung	Inhalt [Vol-%]	CAS-Nr. EG-Nr. Index-Nr. Registrierungs-Nr.	Einstufung(DSD)	Einstufung(CLP)
Chlor	: 100 %	7782-50-5 231-959-5 017-001-00-7 01-2119486560-35-	Acute Tox. 2 (H330) Ox. Gas 1 (H270) Eye irrit 2 (H319) Skin Irrit. 2 (H315) STOT SE 3 (H335) Liq. Gas (H280) Aquatic Acute 1 (H400) (M fact. = 100) Aquatic Chronic 1 (H410) (M fact. = 100)	

Enthält keine anderen Komponenten oder Verunreinigungen, die die Einstufung dieses Produktes beeinflussen.

\* 1: Aufgeführt in Anhang IV / V REACH, von der Registrierung ausgenommen.

\* 2: Registrierungszeitraum noch nicht abgelaufen.

\* 3: Registrierung nach REACH nicht erforderlich: Stoff wird importiert < 1t/a.

Volltext der R-Sätze siehe Abschnitt 16. Volltext der Gefahrenhinweise siehe Abschnitt 16.

	<b>SICHERHEITSDATENBLATT gemäß RL 1907/2006/EG (REACH)</b>	Seite : 3 / 11 Versions-Nr. : 3 - 01 Datum : 22 / 2 / 2016 Ersetzt : 14 / 5 / 2013
	<b>Chlor</b>	<b>022</b>

## ABSCHNITT 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Einatmen : Das Opfer ist unter Benutzung eines umluftunabhängigen Atemgerätes in frische Luft zu bringen. Warm und ruhig halten. Arzt hinzuziehen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung.
- Hautkontakt : Benetzte Kleidung entfernen. Benetzte Körperteile mindestens 15 Minuten mit Wasser spülen.
- Augenkontakt : Die Augen sofort mindestens 15 Minuten mit Wasser spülen.
- Verschlucken : Verschlucken wird nicht als möglicher Weg der Exposition angesehen.

### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

- : Kann Reizung der Hornhaut bewirken (mit zeitweiliger Sehstörung)  
Das Produkt wirkt zerstörend auf die Schleimhäute und die oberen Atemwege. Kann Husten, Kurzatmigkeit, Kopfschmerzen, Übelkeit/Erbrechen bewirken.  
Kann Hautreizungen bewirken.  
Siehe Abschnitt 11.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

- : Arzt hinzuziehen.  
Nach Inhalation so schnell wie möglich mit kortisonhaltigem Spray behandeln.

## ABSCHNITT 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1. Löschmittel

- Geeignete Löschmittel : Schaum.  
Wassersprühstrahl oder Wassernebel.
- Ungeeignete Löschmittel : Wasserstrahl zum Löschen ungeeignet.

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

- Spezielle Risiken : Einwirkung von Feuer kann Bersten / Explodieren des Behälters verursachen.  
Fördert die Verbrennung.

- Gefährliche Verbrennungsprodukte : Keine.

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

- |  |  |
|--|--|
| Spezifische Methoden                         | : Behälter aus dem Wirkbereich des Brandes entfernen, wenn dies gefahrlos möglich ist.<br>Wenn möglich, Gasaustritt stoppen.<br>Maßnahmen der Brandbekämpfung auf den Brand in der Umgebung abstimmen.<br>Druckbehälter können bersten, wenn sie direktem Feuer bzw. Wärmestrahlung durch Feuer ausgesetzt sind. Gefährdete Druckbehälter mit Wassersprühstrahl aus geschützter Position kühlen. Schadstoffbelastetes Löschwasser nicht in Abläufe und die Kanalisation gelangen lassen.<br>Wassersprühstrahl oder Wassernebel einsetzen, um Rauch niederzuschlagen. |
| Spezielle Schutzausrüstung für die Feuerwehr | : Gasdichten Chemieschutanzug in Kombination mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät tragen.<br>Standard EN 137 - Umluftunabhängige Atemschutzgeräte mit Vollgesichtsmaske.<br>EN 943-2: Schutzbekleidung gegen flüssige und gasförmige Chemikalien, Aerosole und Feststoffe. Gasdichter Chemieschutanzug für Notfalleinsatzteams.  |

**Chlor****022****ABSCHNITT 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung****6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

- : Örtlichen Alarmplan beachten.
- Auf windzugewandter Seite bleiben.
- Für ausreichende Lüftung sorgen.
- Zündquellen beseitigen.
- Gebiet räumen.
- Gasdichten Chemieschutanzug in Kombination mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät tragen.
- Eindringen in Kanalisation, Keller, Arbeitsgruben oder andere Orte, an denen die Ansammlung gefährlich sein könnte, verhindern.
- Versuchen, den Gasaustritt zu stoppen.
- Konzentrationen von emittiertem Produkt überwachen.

**6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

- : Versuchen, den Gasaustritt zu stoppen.
- Dämpfe mit Wassernebel oder feinem Sprühstrahl niederschlagen.

**6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

- : Von dem Gas berührte Ausrüstung oder die Umgebung des Lecks mit reichlich Wasser abspülen.
- Den Bereich mit Wasser besprühen.
- Umgebung belüften.

**6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Verweis auf andere Abschnitte

: Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

**ABSCHNITT 7. Handhabung und Lagerung****7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung****Sicherer Umgang mit dem Stoff**

- : Gas nicht einatmen.
- Produktaustritt an die Atmosphäre vermeiden.
- Kein Öl oder Fett benutzen.
- Nur solche Ausrüstung verwenden, die für dieses Produkt und den vorgesehenen Druck und Temperatur geeignet ist. Im Zweifelsfall den Gaslieferanten konsultieren.
- Exposition vermeiden - vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
- Beim Umgang mit dem Produkt nicht rauchen.
- Rückfluss von Wasser, Säuren oder Laugen vermeiden.
- Nur erfahrene und entsprechend geschulte Personen sollten unter Druck befindliche Gase handhaben.
- Stellen Sie sicher, dass das gesamte Gassystem vor dem Gebrauch (und danach regelmäßig) auf Lecks geprüft wurde (wird).
- Die Installation einer Überkreuzspülung zwischen Flasche und Regler wird empfohlen.
- Das Gassystem mit trockenem Inertgas spülen (z.B. Stickstoff oder Helium) bevor das Gas eingeleitet wird und wenn das System außer Betrieb genommen wurde.
- Umgang mit dem Produkt im Einklang mit allgemeinen Arbeitsschutzmaßnahmen und Sicherheitsanweisungen.
- Sicherheitsventil(e) in Gasanlagen vorsehen.

**Sicherer Umgang mit dem Druckgasbehälter**

- : Ventile langsam öffnen um Druckstöße zu vermeiden.
- Bedienungshinweise des Gaslieferanten beachten.
- Rückströmung in den Gasbehälter verhindern.
- Setzen Sie die Auslasskappen oder -stöpsel und die Ventilschutzkappe wieder auf, sobald der Behälter von der Anlage getrennt wird.
- Gasflaschen vor mechanischer Beschädigung schützen; nicht ziehen, nicht rollen, nicht schieben, nicht fallen lassen.
- Das Produktetikett dient der Identifizierung des Inhalts der Gasflasche und darf nicht entfernt oder unkenntlich gemacht werden.
- Für den Transport von Gasflaschen, selbst auf kurzen Strecken, immer einen Flaschenwagen

## Chlor

022

### ABSCHNITT 7. Handhabung und Lagerung (Forts.)

oder anderen geeigneten Handwagen benutzen.  
Ventilschutzkappe nicht entfernen bevor die Flasche an einer Wand oder einen Labortisch oder auf einen Flaschenständer gestellt wurde, und zum Gebrauch bereit ist.  
Falls der Benutzer irgendwelche Schwierigkeiten bei der Bedienung des Flaschenventils bemerkt, den Gebrauch unterbrechen und Kontakt mit dem Lieferanten aufnehmen.  
Das Ventil des Behälters nach jedem Gebrauch und nach der Entleerung schließen, auch wenn er noch immer angeschlossen ist.  
Versuchen Sie nie, Ventile oder Sicherheitsdruckentlastungseinrichtungen am Behälter zu reparieren.  
Ventilanschlüsse des Behälters sauber und frei von Verunreinigungen halten, insbesondere frei von Öl und Wasser.  
Versuchen Sie nicht, das Gas von einer Gasflasche oder Behälter in einen anderen umzufüllen.  
Benutzen Sie nie Flammen oder elektrische Heizgeräte zur Druckerhöhung im Behälter.  
Beschädigungen an diesen Einrichtungen müssen umgehend dem Lieferanten mitgeteilt werden.

#### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- : Behälter bei weniger als 50°C an einem gut gelüfteten Ort lagern.  
Beim Lagern von brennbaren Gasen und anderen brennbaren Stoffen fernhalten. Die Behälter sollten an einem Ort ohne Brandgefahr und entfernt von Wärme- und Zündquellen gelagert werden. Gelagerte Flaschen sollten regelmäßig auf Leckagen und korrekte Lagerbedingungen geprüft werden.  
Alle Vorschriften und örtlichen Erfordernisse an die Lagerung von Behältern müssen eingehalten werden.  
Die Behälter nicht unter Bedingungen lagern, die die Korrosion beschleunigen. Behälter aufrecht stehend lagern und gegen Umfallen sichern. Ein Ventilschutzring sollte vorhanden sein oder die Ventilschutzkappe angebracht werden. Von brennbaren Stoffen fernhalten.

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

- : Keine.

### ABSCHNITT 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

#### 8.1. Zu überwachende Parameter

##### Arbeitsplatzgrenzwert(e)

Chlor

- : ILV (EU) - 15 min - [mg/m³] : 1,5
- : ILV (EU) - 15 min - [ppm] : 0,5
- : AGW (8h) - Deutschland [mg/m³] TRGS 900 : 1,5
- : AGW (8h) - Deutschland [ppm] TRGS 900 : 0,5
- : Spitzenbegrenzung / Überschreitungsfaktor AGW - Deutschland TRGS 900 : 1

##### DNEL: Abgeleiteter Nicht Effekt Level (Beschäftigte)

- : Es liegen keine Angaben vor.

##### PNEC: Predicted no effect concentration

Chlor

- : Aqua (freshwater) [mg/l] : 0,00021
- : Aqua (marine water) [mg/l] : 0,000042
- : Aquatic, intermittent releases [mg/l] : 0,00026
- : Abwasserbehandlungsanlage (STP) [mg/l] : 0,03

#### 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

##### 8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

- : Allgemeine und lokale Absaugung vorsehen.  
Detektoren mit Alarmauslösung einsetzen, falls toxische Mengen freigesetzt werden können.  
Anlagen, die unter Druck stehen, sollten regelmäßig auf Dichtheit geprüft werden.  
Produkt in einem geschlossenen System handhaben.

	<b>SICHERHEITSDATENBLATT gemäß RL 1907/2006/EG (REACH)</b>	Seite : 6 / 11 Versions-Nr. : 3 - 01 Datum : 22 / 2 / 2016 Ersetzt : 14 / 5 / 2013
	<b>Chlor</b>	<b>022</b>

## ABSCHNITT 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen (Forts.)

Sicherstellen, dass Konzentrationen des Produktes in der Umgebungsluft ausreichend unterhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes liegen (wenn vorhanden).  
Arbeitslaubnisverfahren z.B. bei Wartungsarbeiten in Betracht ziehen.  
Vorzugsweise in dauerhaft technisch dichten Anlagen verwenden (z.B. geschweißte Leitungen).

- 8.2.2. Individuelle Schutzmaßnahmen,** : Augen, Gesicht und Haut vor Flüssigkeitsspritzern schützen.  
**z.B. Persönliche Schutzausrüstung** Eine Gefährdungsbeurteilung sollte für alle Arbeitsbereiche erstellt und dokumentiert sein, in der alle Risiken der Verwendung des Produktes erfasst sind und die erforderliche persönliche Schutzausrüstung abgeleitet wird. Die folgenden Empfehlungen sollten in Betracht gezogen werden:  
Persönliche Schutzausrüstung, die in Übereinstimmung mit EN / ISO-Normen steht, auswählen.
- **Augen- / Gesichtsschutz** : Vollschutzbrille und Gesichtsschutz tragen wenn Umfüllarbeiten oder An-und Abschließtätigkeiten ausgeführt werden..  
Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.  
Gut erreichbare Augenwaschstationen und Notduschen vorsehen.  
Standard EN 166 - Persönlicher Augenschutz.
  - **Hautschutz**
    - **Handschutz** : Standard EN 374 - Schutzhandschuhe gegen Chemikalien.  
Bei der Handhabung von Druckbehältern / Druckgasflaschen Arbeitshandschuhe tragen.  
Standard EN 388 - Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken.  
Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe tragen.  
Durchbruchszeit: minimum > 480 Min. Langzeitige Exposition; Material / Schichtdicke [mm]: Zur Bestimmung von Schutzhandschuhmaterial und Schichtdicke die Produktinformation des Handschuhherstellers heranziehen.  
Die Durchbruchszeit der ausgewählten Handschuhe muß größer sein als die beabsichtigte Einsatzzeit.  
Chloropren-Kautschuk (CR) / 0,4  
Fluorelastomer (FKM) / 0,7  
Durchbruchszeit: minimum > 30 Min. Kurzzeitige Exposition; Material / Schichtdicke [mm]:  
: Geeigneten Chemieschutanzug für Notfälle bereithalten.  
Geeigneten Chemieschutanzug für Notfälle bereithalten.  
Beim Umgang mit Druckgasflaschen / Druckbehältern Sicherheitshandschuhe tragen.  
Standard EN ISO 20345 - Persönliche Schutzausrüstung - Sicherheitshandschuhe.  
Standard EN943-1 - Vollschutanzüge gegen flüssige, feste und gasförmige Chemikalien.
  - **Sonstige Schutzmaßnahmen** : Umluftunabhängiges Atemgerät für Notfälle bereithalten.  
Gasfilter und Vollgesichtsmasken können eingesetzt werden, falls Grenzwerte überschritten werden können, z.B. beim An- und Abschließen von Druckbehältern.  
Gasfiltergeräte schützen nicht gegen Sauerstoffmangel.  
Gasfiltergeräte dürfen nur verwendet werden, wenn die Umgebungsbedingungen wie Typ und Konzentration der/des Schadstoffe(s) und die beabsichtigte Dauer des Einsatzes bekannt sind.  
Standard EN 14387 - Gasfilter, kombinierte Filter und Vollgesichtsmasken nach EN 136.  
Zur Auswahl geeigneter Schutzgeräte die Produktinformationen der Gerätehersteller heranziehen.  
Standard EN 137 - Umluftunabhängige Atemschutzgeräte mit Vollgesichtsmaske.  
Umluftunabhängiges Atemschutzgerät ist empfohlen bei unklarem Expositionsrisiko, z.B. bei Wartungsarbeiten an Gasanlagen.  
Empfohlen: Filter B (grau).
  - **Atemschutz** : Keine erforderlich.
- 8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition** : Nationale Emmissionsregelungen beachten. Weitere Information für besondere Methoden der Abgasbehandlung siehe Abschnitt 13.

## Chlor

022

## ABSCHNITT 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

## Aussehen

Physikalischer Zustand bei 20°C / 101. : Gas.

3kPa

Farbe

: Grünliches Gas.

Geruch

: Stechend.

Geruchsschwelle

: Geruchswahrnehmung ist subjektiv und nicht geeignet, um vor einer Überexposition zu warnen.

pH-Wert

: Gelöst in Wasser wird der pH-Wert beeinflusst.

Molmasse [g/mol]

: 71

Schmelzpunkt [°C]

: -101

Siedepunkt [°C]

: -34

Kritische Temperatur [°C]

: 144

Flammpunkt [°C]

: Nicht anwendbar auf Gase und Gasgemische

Verdampfungsgeschwindigkeit (Äther=1)  
1)

Zündgrenzen [Vol.% in Luft]

: Nicht brennbar.

Dampfdruck [20°C]

: 6,8 bar

Relative Dichte, Gas (Luft=1)

: 2,5

Relative Dichte, flüssig (Wasser=1)

: 1,6

Löslichkeit in Wasser [mg/l]

: 8620

Verteilungskoeffizient n-Oktanol/  
Wasser [log Kow]

: Nicht anwendbar auf anorganische Gase

Zündtemperatur [°C]

: Nicht anwendbar.

Viskosität bei 20°C [mPa.s]

: Nicht anwendbar.

Explosive Eigenschaften

: Nicht anwendbar.

Oxidierende Eigenschaften

: Oxidationsmittel.

- Sauerstoff Äquivalenz-Koeffizient (Ci)

: 0,7

ISO10156:

9.2. Sonstige Angaben

Sonstige Angaben

: Gas/Dämpfe sind schwerer als Luft. Sie können sich in geschlossenen Räumen ansammeln, insbesondere am Fußboden oder in tiefergelegenen Bereichen.

## ABSCHNITT 10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

: Keine Gefahren durch Reaktivität außer denen, die in den nachfolgenden Unterabschnitten beschrieben sind.

10.2. Chemische Stabilität

: Stabil unter normalen Bedingungen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

: Oxidiert heftig organische Stoffe.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

: Eintritt von Feuchte in Anlagen vermeiden.

**Chlor****022****ABSCHNITT 10. Stabilität und Reaktivität (Forts.)****10.5. Unverträgliche Materialien**

- : Kann mit Laugen heftig reagieren.
- : Kann mit brennbaren Stoffen heftig reagieren.
- : Kann mit Reduktionsmitteln heftig reagieren.
- : Verursacht mit Wasser schnelle Korrosion einiger Metalle.
- : Bildet mit Wasser ätzende Säuren.
- : Feuchtigkeit.
- : Weitere Informationen zur Materialverträglichkeit: siehe ISO11114.

**10.6. Gefährliche Zersetzungprodukte**

- : Unter normalen Bedingungen bei Verwendung und Lagerung werden gefährliche Zersetzungprodukte nicht erzeugt.

**ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben****11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

- |   |  |
|---|--|
| Akute Toxizität   | : Mit Verzögerung ist tödliches Lungenödem möglich.  |
| Ratte, Inhalation LC50 [ppm/4h]                             | : 146,5  |
| Ätz-/Reizwirkung auf die Haut                               | : Kann Entzündungen der Haut verursachen.<br>Schwere Verätzungen der Haut bei hohen Konzentrationen.                 |
| schwere Augenschädigung/-reizung                            | : Schwere Verätzungen der Augen bei hohen Konzentrationen.   |
| Sensibilisierung der Atemwege/Haut                          | : Keine Wirkungen des Produktes bekannt.   |
| Kanzerogenität  | : Keine Wirkungen des Produktes bekannt.   |
| Mutagenität   | : Keine Wirkungen des Produktes bekannt.   |
| Reproduktionstoxizität                                      | : Keine Wirkungen des Produktes bekannt.   |
| Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition   | : Kann Entzündungen des Atemsystems verursachen.<br>Schwere Verätzungen der Atmungsorgane bei hohen Konzentrationen. |
| Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition | : Keine Wirkungen des Produktes bekannt.   |
| Aspirationsgefahr   | : Nicht anwendbar auf Gase und Gasgemische   |

**ABSCHNITT 12. Umweltbezogene Angaben****12.1. Toxizität**

- |                                 |                                     |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| Bewertung                       | :                                   |
| EC50 48h - Daphnia magna [mg/l] | : Sehr giftig für Wasserorganismen. |
| EC50 72h - Algae [mg/l]         | : 0,141                             |
| LC50-96h -Fisch [mg/l]          | : 0,001 bis 0,01                    |
|                                 | : 0,032                             |

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

- |           |   |
|-----------|---|
| Bewertung | :                                       |
|           | : Nicht anwendbar auf anorganische Gase |

**12.3. Bioakkumulationspotenzial**

- |           |                                |
|-----------|--------------------------------|
| Bewertung | :                              |
|           | : Es liegen keine Angaben vor. |

**12.4. Mobilität im Boden**

- |           |  |
|-----------|--|
| Bewertung | :  |
|           | : Wegen seiner hohen Volatilität ist es unwahrscheinlich, dass das Produkt Boden- oder Wasserverschmutzung verursacht. |

**Chlor****022****ABSCHNITT 12. Umweltbezogene Angaben (Forts.)****12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

: Nicht als PBT oder vPvB klassifiziert.

**12.6. Andere schädliche Wirkungen**

Wirkung auf die Ozonschicht : Kann den pH-Wert wässriger ökologischer Systeme verändern.

Auswirkung auf die globale : Keine.

Erwärmung : Keine Wirkungen des Produktes bekannt.

**ABSCHNITT 13. Hinweise zur Entsorgung****13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**: Darf nicht in die Atmosphäre abgelassen werden.  
Lieferant nach besonderen Empfehlungen fragen.  
Für weitere Information über die Abfallbeseitigung siehe den EIGA-Code of practice (Doc. 30/10 "Disposal of gases" verfügbar unter <http://www.eiga.org>)  
Sicherstellen, dass Emmissionswerte lokaler Regelwerke oder Betriebsgenehmigungen eingehalten werden.Verzeichnis gefährlicher Abfälle ( : 16 05 04: Gase in Druckbehältern (einschließlich Halone), die gefährliche Stoffe enthalten.  
Entscheidung der Kommission EG  
2001/118)**13.2. Zusätzliche Information**

: Keine.

**ABSCHNITT 14. Angaben zum Transport****14.1. UN-Nummer**

UN-Nummer : 1017

Gefahrzettel Nr. nach ADR/RID,  
Kennzeichnung nach IMDG, IATA: 2.3 : Giftige Gase.  
5.1 : Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe  
8 : Ätzende Stoffe.  
Umweltgefährdender Stoff**14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**Transport im Straßen-/ Eisenbahnverkehr (ADR/RID) : CHLOR  
Transport im Luftverkehr (ICAO-TI / IATA-DGR) : CHLORINE  
Transport im Seeverkehr (IMDG) : CHLORINE**14.3. Transportgefahrenklassen**Transport im Straßen-/ Eisenbahnverkehr (ADR/RID)  
Klasse : 2

	<b>SICHERHEITSDATENBLATT gemäß RL 1907/2006/EG (REACH)</b>	Seite : 10 / 11 Versions-Nr. : 3 - 01 Datum : 22 / 2 / 2016 Ersetzt : 14 / 5 / 2013
	<b>Chlor</b>	<b>022</b>

#### ABSCHNITT 14. Angaben zum Transport (Forts.)

ADR/RID Klassifizierungscode : 2 TOC  
 Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr : 265  
 Tunnel Beschränkungscode : C/D : Beförderung in Tanks: Durchfahrt verboten durch Tunnel der Kategorien C, D und E.  
 Sonstige Beförderungen: Durchfahrt verboten durch Tunnel der Kategorien D und E.  
 Transport im Luftverkehr (ICAO-TI / IATA-DGR)  
 Transport im Seeverkehr (IMDG)  
 Emergency Schedule (EmS) - Fire : F-C  
 Emergency Schedule (EmS) - Spillage : S-U

#### 14.4. Verpackungsgruppe

Transport im Straßen-/Eisenbahnverkehr (ADR/RID) : Nicht anwendbar.  
 Transport im Luftverkehr (ICAO-TI / IATA-DGR) : Nicht anwendbar.  
 Transport im Seeverkehr (IMDG) : Nicht anwendbar.

#### 14.5. Umweltgefahren

Transport im Straßen-/Eisenbahnverkehr (ADR/RID) : Umweltgefährdend.  
 Transport im Luftverkehr (ICAO-TI / IATA-DGR) : Umweltgefährdend.  
 Transport im Seeverkehr (IMDG) : Yes

#### 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Verpackungsanweisung(en)  
 Transport im Straßen-/Eisenbahnverkehr (ADR/RID) : P200  
 Transport im Luftverkehr (ICAO-TI / IATA-DGR)  
 Passenger and Cargo Aircraft : DO NOT LOAD IN PASSENGER AIRCRAFT.  
 Cargo Aircraft only : FORBIDDEN.  
 Transport im Seeverkehr (IMDG) : P200  
 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender : - Ausreichende Lüftung sicherstellen.  
 Der Fahrer muß die möglichen Gefahren der Ladung kennen und er muß wissen, was bei einem Unfall oder Notfall zu tun ist.  
 Vor dem Transport :  
 - Behälter sichern.  
 - Das Flaschenventil muß geschlossen und dicht sein.  
 - Die Ventilverschlußmutter oder der Verschlußstopfen (soweit vorhanden) muß korrekt befestigt sein.  
 - Die Ventilschutzeinrichtung (soweit vorhanden) muß korrekt befestigt sein.  
 Möglichst nicht in Fahrzeugen transportieren, deren Laderraum nicht von der Fahrerkabine getrennt ist.

#### 14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code : Not applicable.  
 78 und gemäß IBC-Code

	<b>SICHERHEITSDATENBLATT gemäß RL 1907/2006/EG (REACH)</b>	Seite : 11 / 11 Versions-Nr. : 3 - 01 Datum : 22 / 2 / 2016 Ersetzt : 14 / 5 / 2013
	<b>Chlor</b>	<b>022</b>

## ABSCHNITT 15. Rechtsvorschriften

### **15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

#### EG-Gesetzgebung

- Verwendungsbeschränkung(en) : Keine.  
Seveso Richtlinie 96/82/EG : Angeführt.

#### Nationale Gesetzgebung

- : Alle nationalen/örtlichen Vorschriften beachten.  
- 4. BlmschV  
- Wassergefährdungsklasse WGK  
- Sonstige Gesetze und Technische Regeln (Nicht vollständig) : Angeführt.  
: 2 - Wassergefährdend.  
: BetriebssicherheitsV mit TRBSen insbesondere TRBS 3145 / TRGS 725 "Ortsbewegliche Druckgasbehälter", TRGS 2141, BGRegel 500 Teil 2.33: "Umgang mit Gasen", GefahrstoffV mit Technischen Regeln Gefährliche Stoffe TRGS insbesondere TRGS 407 "Tätigkeiten mit Gasen - Gefährdungsbeurteilung", TRGS 400, 500, 510, 900.

### **15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung**

- : Eine Stoffsicherheitsbeurteilung (CSA) wurde für das Produkt erstellt.

## ABSCHNITT 16. Sonstige Angaben

**Änderungen** : Überarbeitetes Sicherheitsdatenblatt in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 453/2010.

**Schulungshinweise** : Träger von Atemgeräten müssen entsprechend trainiert sein.  
Es ist sicherzustellen, daß die Mitarbeiter das Vergiftungsrisiko beachten.

**Weitere Angaben** : Dieses Sicherheits-Datenblatt wurde im Einklang mit geltenden europäischen Richtlinien erstellt. Es gilt für alle Länder, die diese Richtlinien in ihre nationale Gesetzgebung übernommen haben.

**Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 3.** : H270 - Kann Brand verursachen oder verstärken; Oxidationsmittel.  
H280 - Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.  
H315 - Verursacht Hautreizungen.  
H319 - Verursacht schwere Augenreizung.  
H330 - Lebensgefahr bei Einatmen.  
H335 - Kann die Atemwege reizen.  
H400 - Sehr giftig für Wasserorganismen.  
H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen, Langzeitwirkung.

**HAFTUNGSAUSSCHLUSS** : Bevor das Produkt in irgendeinem neuen Prozeß oder Versuch benutzt wird, sollte eine sorgfältige Untersuchung über die Materialverträglichkeit und die Sicherheit durchgeführt werden. Die Angaben in diesem Dokument sind keine vertraglichen Zusicherungen von Produkteigenschaften. Sie stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse.

Ende des Dokumentes